

# Ihre Beteiligung in eine gemeinsame Zukunft 2019

## Verehrter Leser in der Schweiz, Österreich und in Deutschland

Die auf der gegenüber liegenden Seite abgedruckte vorgeschlagene „**Eidgenössische Volksinitiative zum Gewinnschutz und zur Einführung der Marktgerechtigkeit**“ ist eine der letzten überlegenen politischen Ausnahmeerscheinungen der direkten Volksdemokratie der Schweiz, die in Zukunft in ganz Europa und weiteren Ländern zum Standard der politischen Mitbestimmung des Volkes eingeführt werden sollte.

## Warum Mindestgewinn-Gesetz?

### Stellen Sie sich folgendes Spiel einmal vor:

Von zwei Bauern pflanzt der eine nur Brotgetreide, der andere nur Fruchtbäume an. An Weihnachten schenken sie sich jeweils von ihren Ernten einen Korb voll. Jedes Jahr schenkt jeder dem Anderen etwas mehr (Gewinn), weil er die Produkte des Anderen lieber mag als seine eigenen, von denen er ja schon immer genug zur Selbstversorgung hatte. Nach etlichen Jahren haben diese zwei Bauern ihr gegenseitiges Schenken schon praktisch auf das Niveau der gesamten Ernte eines Jahres ausgedehnt. Um dieses Gewinnschenken der Produkte weiter steigern und fortführen zu können, muss der Getreidebauer nun beginnen, mehr Brachland zu bebauen und mit Getreide anzupflanzen, ebenso muss der Früchtebauer weiter neue Obstbäume pflanzen, um die Geschenke weiter erhöhen zu können. Jeder weiss, dass, wenn er dem anderen nächstes Jahr mehr schenkt, er auch mehr zurückgeschenkt bekommt, wie die Kinder an Weihnachten dasselbe mit der gleichen Berechnung tun, Das war der eigentliche Motivator zur Mehrleistung. Erkennen Sie nun darin das Gewinngesetz der Natur, das immer auf kosmischen Leistungen beruht und damit die Evolution und Ausdehnung der Leistungsbereitschaft einer Menschheit erst möglich macht. **Der Zugewinn an anderen Gütern ist also immer der Motivator, etwas mehr zu produzieren.**

### In der Geschichte existiert ein gleiches reales Beispiel.

In einer Gegend Südamerikas haben sich die Dorfbewohner jeweils an den grossen Feiern ihrer Häuptlinge mit Geschenken übertreffen wollen. Jedes Jahr wurden das Leistungsvermögen und die Leistungsvielfalt auf dem Dorfplatz vor versammeltem Dorf und vor dem König aufgestapelt. Jeder Zuschauer hat sich gemerkt, was das Nachbardorf zu Ehren des Geburtstages ihrem Oberhaupt geschenkt hatte. Das ganze Jahr über hat nun das andere Dorf in der zur Genüge verfügbaren Freizeit (Ein achtel der Bevölkerung konnte damals noch mühelos die gesamte Nahrungsmittelversorgung für das ganze Volk sicherstellen) an Geschenken und Kunstwerken gearbeitet, und diese dann am besagten Feste ebenso auf dem Dorfplatz aufgestapelt. Dies war eine eigentliche Leistungsschau und die Dokumentation des leicht produzierbaren Überflusses, welcher immer entstehen muss bei einer solchen öffentlichen Darstellung des Gewinnpotentials eines Volkes. Es war genauer betrachtet das zur Schau stellen des in der Freizeit hergestellten Gewinnes aus der rationellen Nahrungserzeugung.

Die Gewinnbuchhaltung (Aufschreiben der Güter) war das Gedächtnis des ganzen Dorfes, welches dadurch motiviert wurde, dass es selber einen noch höheren Leistungsgewinn dem Nachbardorf beim nächsten Feste liefern wollte.

Als die Europäer diese Völker eroberten, waren sie entsetzt, weil der mit diesem Gewinngesetz (= Motivator zur Mehrleistung) erzeugte Überfluss bereits schon so gross war, dass die Geschenke auf den Dorfplätzen verbrannt wurden, weil in den letzten Jahren jeder Stamm dem anderen schon alles im Überfluss geschenkt hatte, was er herzustellen im Stande war. Natürlich schritten die im Mangelbewusstsein und ohne Gewinngesetz lebenden Europäer gegen dieses Verbrennen sofort ein und verboten es.

### Die Moral der Geschichte ist:

**Gewinn = Freiheit – Einmaligkeit – Leistungsmotivation**

Der Gewinn aus Leistung ist immer der Motivator und Antrieb für den Menschen, überhaupt etwas zu tun mit seinem Geist, seinem Körper, zusammen mit der Natur. Nie darf dieses gegenseitige sich nach OBEN Ziehen einer Gesellschaft durch Strafen wie **Gewinn-Steuern** unterbunden oder heruntergezogen werden. Aber gerade diese Dummheiten machen heute alle Regierungen aller Staaten. Sie bestrafen den Gewinnproduzenten mit immer höheren Gewinnsteuern, bis er schlussendlich aufgibt, noch etwas zu produzieren. Noch grösser werden die Gewinnproduzenten von den Banken und Kreditausleihern bestraft, indem man ihnen ganz einfach die Geldmittel immer weiter verringert, Geld zum grössten Mangelprodukt macht, obwohl es leicht und im Überfluss produziert werden kann und vorhanden sein sollte. Diesem Treiben gegen die hohe Leistungsbereitschaft des Menschen muss Einhalt geboten werden. Das nachstehende Gewinngesetz ist der einzig richtige und Erfolgversprechende Ansatz.

**Lesen Sie bitte die nachstehenden Seiten aufmerksam durch und Unterstützen Sie uns.**

**HWB HuMan-Bewegung Schweiz** Verein in Gründung

**Vordere Allmend 11, CH-6289 Hämikon-Berg Tel. 0041-76 337 39 77 email: [hjk@euroweg.net](mailto:hjk@euroweg.net)**

# Ihre Beteiligung in eine gemeinsame Zukunft 2019

Begleitbrief zur „Volksinitiative für Gewinnschutz und Marktgerechtigkeit“

CH- Hämikon-Berg, 03.11.2018

## An das Parlament der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Seit dem Untergang des Sozialistischen Lagers im Osten 1990 sind dem freiesten Geldkapitalismus alle Tore und Schleusen geöffnet worden. Die jahrelangen Bemühungen der Staaten und Regierungen um einen gerechten sozialen Ausgleich unter den Arbeitern und Angestellten sind in kürzester Zeit demontiert worden. Brutaler als je zuvor, unter dem Deckmantel der Globalisierung, wird die ausgleichende Funktion des Staates zurückgedrängt: Kooperation mit den Gewerkschaften und den Vertretern von mehr sozialer Gerechtigkeit in der arbeitenden Bevölkerung ist seit dem Zusammenbruch des Kommunismus von den Kapitalisten nicht mehr gewünscht. Dort wo nur noch die Weltmärkte regieren, regieren auch nur noch die Weltkonzerne und die Staaten nehmen sich eher als kleine unbedeutende Anhängsel mit rein repräsentativem Charakter neben so viel weltpolitischer Finanzmacht aus. Die Weltregierung der Konzerne, die einer Bank mit angegliederter Werkstatt gleichen, ist Tatsache geworden.

Die Bemühungen aller sozialistischen Regierungen der letzten 25 Jahre werden schneller demontiert als sie aufgebaut wurden. Was übrig bleibt ist eine 20 : 80 Bevölkerung, in der 30% unter der Armutsgrenze leben müssen mit zunehmender Tendenz. Die Konkreten Zahlen sprechen Bände. (Schweiz Jahr 2000: 30% der Schweizer = 750'000 Beschäftigte verdienen netto weniger als Fr. 3'000 brutto/Monat)

Die einseitigen Gesetze, die sich die Geld-Kapitalisten in allen marktwirtschaftlich strukturierten Ländern geben ließen, müssen mit gleichberechtigten Gesetzen für das ganze Volk ergänzt werden. Was gut ist, darf im Gesetz verbleiben, jedoch darf es nicht nur für eine Minderheit der Bevölkerung vorhanden sein, sondern alle Menschen haben das Recht auf gleiche Behandlung vor dem Gesetz und damit ein Recht auf gleiche Gesetze für alle.

Es sind dies:

- **Wer Geld verleiht, hat das Recht Zinsen zu verlangen!! = Gewinngesetz für Geld.**
- **Steuern sind in Landeswährung zu bezahlen!! = staatliche Absatzförderung für Geldkredite.**

Eine Ergänzung dieser Gesetze, wodurch gerechter ausgleichender Wohlstand für alle Bevölkerungsgruppen und Unternehmer garantiert werden kann, ist unsere heute hier als Volksinitiative beiliegende, dem Bundesrat und dem Parlament unterbreitete Änderung des Verfassungsartikels 2 der neuen Bundesverfassung vom 18.04.1999 .

Wir legen diesen neuen ergänzenden Verfassungsartikel, der ausgewogenen Wohlstand für alle Bürger schaffen kann, zuerst dem Schweizer Volk zur Abstimmung vor. Dieses Volk hat wie kein anderes in Europa seine Beispielhaftigkeit in den meisten Bereichen unter Beweis gestellt. Es sollte seine Funktion als **Weltbeispiel** und Vorreiter für die Strukturen des neuen Jahrtausends endlich wahrnehmen und sich der Aufgabe als Integrator eines Vereinigten Europa stellen. Wir brauchen gegen den Globalisierungsdruck der Konzerne und Banken einen ethisch-sozialen menschlichen Gegenpol, der als die von Gott geschaffene Weltregierung sich die vorgezeichneten Strukturen und Werkzeuge zu eigen macht und aufnimmt und zum Wohle der gesamten Menschheit anwendet und einsetzt.

Mit freundlichen Grüßen

**HuMan-Bewegung „HMB“ Schweiz und  
Gewinn-Schutz-Verband** „, der HMB noch zu gründen 2019

- **Karl Marx:** Die allgemeine Tendenz der kapitalistischen Produktion ist, den durchschnittlichen Lebensstandard nicht zu heben, sondern zu senken oder den Wert der Arbeit bis zu seiner Minimalgrenze zu drücken.
- **Die Revolution muss mit den Massen und für die Massen gemacht werden, und ein wirklicher revolutionärer Führer muss bereit sein, Demütigungen, Qualen, Ungerechtigkeiten zu erleiden, wenn er sich dem einen Ziel hingibt, den Menschen zu dienen.**
- **Wenn die Zeit reif ist für die Revolution, muss sie mit allen Mitteln gemacht werden.**

Mao Tse-tung

**HWB HuMan-Bewegung Schweiz** Verein in Gründung

Vordere Allmend 11, CH-6289 Hämikon-Berg Tel. 0041-76 337 39 77 email: [hjk@euroweg.net](mailto:hjk@euroweg.net)